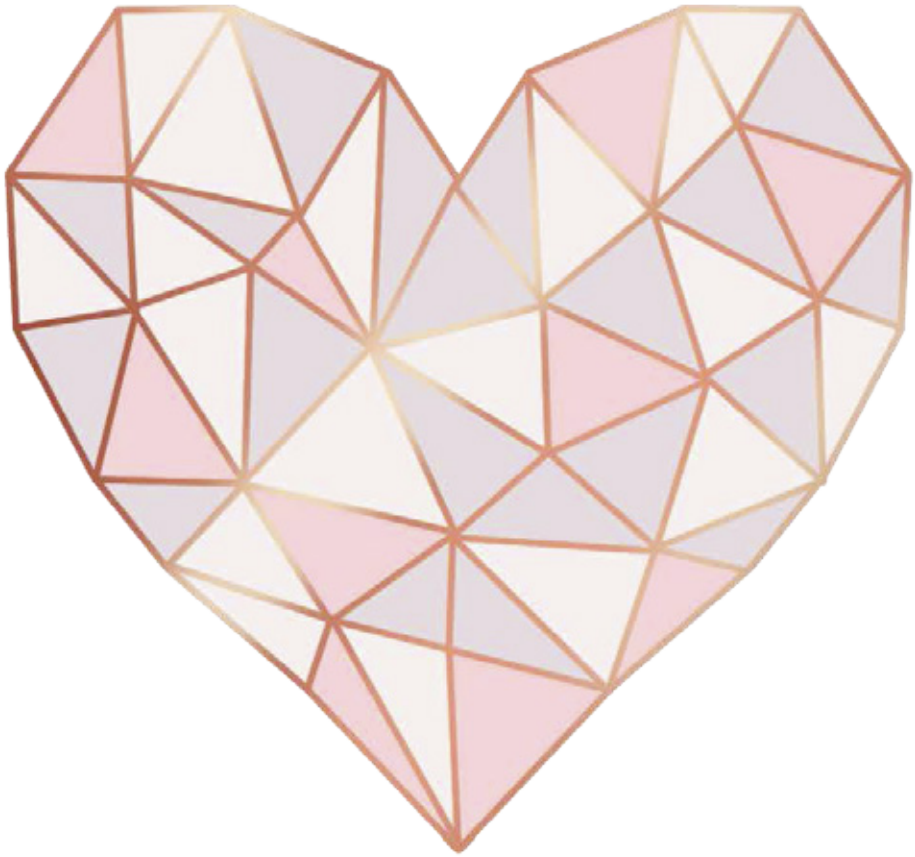
STILLE ZEITEN SERIE

PERFEKTE LIEBE

„WIRKLICHE LIEBE IST FREI VON ANGST“

1 JOHANNES 4:18



DER IMPFSTOFF

Das Unbekannte. Es ist bedrohlich. Es ist überwältigend. Wir leben in schlimmen Zeiten, inmitten der weltweiten COVID-19 Pandemie. Es ist eine Zeit, in der Ängste um sich greifen und legitim sind. Viele von euch, die diesen Text lesen, haben vielleicht ihre Jobs, ihre Einkommen oder ihre Sicherheit verloren. Unsere Normalität wurde „entführt" und Enttäuschung hat sich verbreitet. Vielleicht machst Du Dir Sorgen um Deine Gesundheit oder das Wohlergehen deiner Lieben. Viele von uns sind isoliert und einsam. Auch wenn wir uns in der Situation hilflos fühlen, müssen wir uns auf Grund der erlösenden Liebe Gottes nie hoffnungslos fühlen. Wir brauchen jetzt keine schnelle Lösung, wir brauchen ein Gegenmittel, wir brauchen Hoffnung. Der Impfstoff gegen Angst ist die Erkenntnis von Gottes perfekter Liebe. Es ist die Anerkennung seiner Allmacht und der Aufmerksamkeit unseres allmächtigen Vaters. 1. Johannes 4 erinnert uns daran, dass Gott Liebe ist, im besten und verlässlichsten Sinne.

Diese Serie von „Stillen Zeiten", die Schwestern aus der ganzen Welt geschrieben haben, wird uns Gottes Qualitäten von seiner Liebe vor Augen führen, wie sie in 1. Korinther 13:4-7 beschrieben sind:

„Liebe ist geduldig, Liebe ist freundlich. Sie kennt keinen Neid, sie spielt sich nicht auf, sie ist nicht eingebildet. Sie verhält sich nicht ungehörig, sie sucht nicht den eigenen Vorteil, sie verliert nicht die Beherrschung, sie trägt keinem etwas nach. Sie freut sich nicht, wenn Unrecht geschieht, aber wo die Wahrheit siegt, freut sie sich mit. Alles erträgt sie, in jeder Lage glaubt sie, immer hofft sie, allem hält sie stand."

INHALTSVERZEICHNIS: PERFEKTE LIEBE

Ist geduldig ..... Seite 03
Ist freundlich ..... Seite 05
Kennt keinen Neid ..... Seite 07
Spielt sich nicht auf ..... Seite 09
Ist nicht eingebildet ..... Seite 11
Verhält sich nicht taktlos ..... Seite 13
Sucht nicht den eigenen Vorteil ..... Seite 13
Verliert nicht die Beherrschung ..... Seite 15
Sie trägt keinem etwas nach ..... Seite 17
Sie freut sich an der Wahrheit ..... Seite 21
Beschützt immer ..... Seite 22
Vertraut immer ..... Seite 24
Hofft immer ..... Seite 26
Hält allem stand ..... Seite 28
Vergeht nie ..... Seite 30

IST GEDULDIG

CLAUDIA TERAN – BEIRUT, LIBANON

„Eines freilich dürft ihr nicht vergessen, liebe Freunde: Für den Herrn ist ein Tag wie tausend Jahre, und tausend Jahre sind für ihn wie ein Tag. Es ist also keineswegs so, dass der Herr die Erfüllung seiner Zusage hinauszögert, wie einige denken. Was sie für ein Hinauszögern halten, ist in Wirklichkeit ein Ausdruck seiner Geduld mit euch. Denn er möchte nicht, dass irgendjemand verloren geht; er möchte vielmehr, dass alle ´zu ihm` umkehren."
2. Petrus 3:8-9

Gott hat eine unendliche Geduld, die nie endet, eine Geduld die unsere Verfehlungen, Fehler, Schwächen und Sünden übertrifft. Er kennt uns in- und auswendig, besser als wir uns je selbst kennen könnten. Er sieht das komplette Bild von dem, was wir sind und was wir werden können und liebt uns während unserer ganzen Entwicklung. Sein Job ist es nicht, Menschen etwas aufzuzwingen. Er wartet sanftmütig und ruhig auf uns und holt uns da ab, wo wir sind. Er investiert in den Prozess unserer Veränderung von unserer Ablehnung zu seiner Gnade, von unserem „Fleisch" zu unserer Seele und von der Weltlichkeit zu seiner Liebe. Er stört sich nicht an unseren Umwegen, Rückschlägen, unserem Unverständnis, unseren Ängsten und Zweifeln oder gar an unseren wiederkehrenden Sünden. Er hat keine Eile mit Dir und möchte dich auch nicht auf die Schnelle „hinbiegen". Er investiert mit seinem ganzen Wesen in Dich.

Als allmächtiger Gott, der er ist, wünscht er sich unsere Liebe und wird nicht zufrieden sein, bis er sie hat. Frei wie er ist, ist sein Herz ewig mit uns verbunden. Wie in 2. Petrus 3:9 erwähnt, gibt unser Vater uns nie auf, sondern liebt uns bedingungslos, bereit alles zu tun, bis wir zu ihm umkehren. Seine Liebe und Freundlichkeit zeigen sich durch diesen geduldigen Prozess. Durch seine Geduld mit unserer Zerbrochenheit und Schwäche sind wir dazu befreit die ganze Fülle seiner Herrlichkeit zu erfahren. In eine Beziehung zu treten mit der Person „die ER ist".

Gottes Geduld ist eine aktive Geduld. Gott versteht alle Fakten und trifft die besten Entscheidungen für unser Leben. Gott schwankt nie, er macht was gut und richtig ist. Wie Gott uns behandelt ist immer gerecht, perfekt und heilig. Er nutzt Herz, Seele und Verstand zusammen mit seinen Fähigkeiten und seiner Kompetenz, um dies alles in uns zu investieren. Voller Geduld entwirft er den perfekten Plan und möchte uns mit perfekten Mitteln unterstützen, um diese Ziele zu erreichen. Er sieht das Ende von Anfang an, daher braucht er nichts zu raten oder zu vermuten. Geduld sieht

alles im Schlaglicht, in richtiger Relation zueinander und ist daher in der Lage auf vorherbestimmte Ziele in makelloser Präzision hinzuarbeiten.
Stell dir einen Moment vor, was Gott alles auf der Erde ansehen muss. All die Perversion, die Gräueltaten und Sünden, die die Menschheit jeden Tag verübt. Die Korruption und Verderbtheit der Welt verursachen ihm Schmerz und Leid, während er zusehen muss wie wir seine perfekte Liebe gegen wertlose Idole und selbstverursachten Schmerz eintauschen.

Denk mal darüber nach, wie geduldig er mit dir ist, dir große Pläne für dich zuflüstert, dein Herz versucht zu erreichen und dann zusehen muss, wie du alles aus dem Fenster wirfst und seine Güte nicht anerkennst. Aber er macht einfach weiter, geduldig wartet er auf dich und verwandelt dich in das Ebenbild Jesu. Er kennt dich bis ins Innerste, er kennt die Wunden, die die Welt dir zugefügt hat und trotzdem glaubt er an dich. Durch IHN wirst du deinen Zweck im Leben, zu dem er dich berufen hat, erreichen. Er jubelt dir immer geduldig zu.

Zum Nachdenken:

- Wo musst du in deiner Beziehung mit Gott dir selbst gegenüber geduldiger werden?
- Welche Sünde, Situation oder welches Unglück scheint in deinem Leben kein Ende zu nehmen?

IST FREUNDLICH

SARA ENGEL – ANCHORAGE, ALASKA

Gott ist Liebe. Liebe ist geduldig, Liebe ist freundlich. Gott ist freundlich. Obwohl Freundlichkeit wie ein eher einfaches Konzept scheint, kann sie doch manchmal recht schwer zu praktizieren sein. Besonders schwierig ist es während ungewisser Zeiten, wenn wir sehr angespannt und voller Sorgen sind und versucht sind in unsere alte Natur zurückfallen. Das sind genau die Zeiten, in denen wir Freundlichkeit benötigen. Freundlichkeit kann die Angst austreiben und uns erinnern, dass wir von Gott und anderen geliebt sind. Es kann manchmal so scheinen, als ob Freundlichkeit nur eine Option sei, so wie „nett sein". Wenn man jedoch die Freundlichkeit in Gottes Natur anschaut, erkennt man, dass sie lebensspendend ist und wahrer Ausdruck seiner unerschütterlichen Liebe. Das hebräische Wort für Freundlichkeit ist „Hesed". Die Bedeutung des Wortes ist um einiges tiefgründiger als nur „nett sein". Es steht für die Verbindung von Güte, Liebe, Freundlichkeit und Gnade. „Hesed" beschreibt Gottes Liebe und Gnade gegenüber der Menschheit, seine liebende Freundlichkeit. Wir möchten nicht, dass Gottes Freundlichkeit optional ist, daher sollte es unsere auch nicht sein.

„Denn deine Güte ist besser als Leben; meine Lippen preisen dich." Psalm 63:3
„Denn seine Gnade und Wahrheit waltet über uns in Ewigkeit. Halleluja!" Psalm 117:2
„… und weigerten sich zu hören und gedachten auch nicht an deine Wunder, die du an ihnen tatest, sondern sie wurden halsstarrig und setzten sich in den Kopf, zu ihrer Knechtschaft in Ägypten zurückzukehren. Aber du bist ein Gott, der vergibt, gnädig, barmherzig, geduldig und von großer Güte (Hesed) und verließest sie nicht. "Nehemia 9:17
(Im Englischen wird „Hesed" mit „loving-kindness" (liebender Güte) übersetzt. In den deutschen Bibelübersetzungen wird es mal mit Güte und mal mit Gnade übersetzt.)

Gottes Güte (Freundlichkeit) ist besser als Leben! Wenn ER nicht freundlich und gnädig wäre, wären wir nicht am Leben und wir hätten schon gar nicht Zugang zu IHM durch die Gnade Jesu. Unsere Sünde wäre unser Ende. Nehemia spricht von der Starrsinnigkeit und Vergesslichkeit der Israeliten und trotzdem ist Gott ihnen gegenüber freundlich und verstößt sie nicht. ER entscheidet sich freundlich, geduldig und vergebend zu ihnen zu sein, so wie zu uns. Er vergibt uns nicht nur, er zeigt uns auch wie wir leben können. Wenn wir an unserem schlimmsten Punkt sind, ist ER freundlich, er gibt uns die Möglichkeit aufzustehen, wenn wir fallen, wieder und wieder.

Es ist essenziell, uns an Gottes freundliche Natur zu erinnern, wenn wir durch Herausforderungen gehen. Wir können uns verwirrt fühlen, uns fragen, warum Dinge auf eine bestimmte Art und Weise geschehen oder versucht sein an IHM zu zweifeln. Wir müssen an der Wahrheit über Gottes Natur festhalten und an dem wie ER ist. Wenn wir aus unserer Beziehung mit Gott Kraft ziehen, ist es uns möglich freundlich, zu den Menschen in unserer Umgebung zu sein und auch zu uns selbst. Wir dürfen nicht unterschätzen, was auch die kleinsten freundlichen Taten für Menschen bedeuten können. Sei es ein Lächeln, ein freundliches Wort, dass jemanden spüren lässt, dass er gesehen und verstanden wird, praktische Hilfe beim Einkaufen oder ein offenes Ohr; Freundlichkeit kann Licht an dunkle und einsame Orte bringen. Freundliche Worte und Taten können Menschen auch helfen Gott besser kennenzulernen. Auch wenn es scheint, dass manche Menschen Freundlichkeit nicht verdienen, können wir uns daran erinnern, dass Gott uns unverdient „Hesed" entgegenbringt und wir können seine Liebe imitieren. Der Einfluss von Freundlichkeit kann ewig sein.

Zum Nachdenken:

- „Freundliche Worte können kurz und leicht zu sprechen sein, aber ihr Echo ist wahrlich endlos." - Mutter Teresa
- Schreibe einige Dinge auf, in denen du Gottes „Hesed" in deinem Leben siehst.
- Wie kannst du in deiner Freundlichkeit wachsen?

KENNT KEINEN NEID

DAWN RUSSELL – LONG BEACH, KALIFORNIEN

Eine Woche vor der Quarantäne war ich bereit in den „normalen" Alltag zurückzukehren. Ich hatte gerade drei Wochen überstanden, in denen ich mich um mein Neugeborenes gekümmert hatte und war beinahe verrückt geworden. Ich war bereit wieder normale Kleidung zu tragen, einen Friseurtermin zu machen, meine Augenbrauen und Nägel machen zu lassen und meinen Tanzkurs wieder aufzunehmen. Nachdem ich drei Wochen lang nicht unter Leuten gewesen war, war ich bereit für den Gottesdienst am Sonntagmorgen und freute mich, meine Freunde im Studentendienst wieder zu treffen. Ich bin eine Planerin, daher nutzte ich die letzte Woche meines Mutterschutzes, um Treffen und Verabredungen für die kommenden Wochen zu planen. Da geschah das Unvorstellbare. Meine Quarantäne war nicht mehr meine eigene Wahl so wie in den letzten Wochen, die ich genutzt hatte, um mein neugeborenes Baby zu schützen. Dass ich keine Wahl mehr hatte, war für mich persönlich der schwierigste Aspekt. Immer wenn mir im Leben die eigenen persönlichen Entscheidungen weggenommen werden, fange ich an Gott in Frage zu stellen.

2011 nach einer schwierigen Trennung und dem Verlust meines Vaters, las ich ein Buch von Roger Lamb, das „Das fühlt sich nicht wie Liebe an" hieß. Es war eine Zeit in meinem Leben, in der ich Gottes Liebe mehr denn je in Frage stellte. Eines Tages schrie ich sogar Gott an: „Du hast mir alles weggenommen!" In 1. Korinther 13:4 heißt es, dass Liebe nicht neidet. Es scheint offensichtlich, dass Gottes Liebe nicht neidisch ist, aber ich fand mich in Argumentationen wieder: "Gott hat .....weggenommen, weil er ein eifersüchtiger Gott ist" oder eins meiner schlimmsten Argumente: „Gott möchte nicht, dass ich glücklich bin." Nur eine neidische Person nimmt jemanden etwas aus Boshaftigkeit weg und wenn ich wirklich verletzlich und offen bin, habe ich mich manchmal von Gott so behandelt gefühlt.

Als bibelgläubiger Christ, obwohl ich manchmal das Gefühl hatte, dass Gott etwas gegen mich hat, weiß ich, dass dies nicht weiter von der Wahrheit entfernt sein kann. Schon allein der Buchtitel, „Das fühlt sich nicht wie Liebe an", war Bestätigung und Lebensretter für mich. Es half mir den Dialog mit Gott zu ändern, von „Offensichtlich liebst Du mich nicht mehr" zu „Ich weiß Du liebst mich, aber es fühlt sich nicht so an". Dann fing ich an, mehr in der Bibel zu studieren, um zu verstehen, wie Gott seine Liebe zeigt. Es gab einige Wahrheiten, die ich entdeckte und an denen ich festhielt:

1. Gottes Liebe ist nicht wie menschliche Liebe: Joh. 14:27
    - Wir werden uns nie von Gott geliebt fühlen, wenn wir nicht verstehen, dass er seine Liebe anders zeigt als wir. Kein Mann, egal wie romantisch und perfekt

er wohl sein mag, kann dir Frieden versprechen. Nicht einmal Jack Pearson (Schauspieler aus „This is us") kann das!

2. Gott schätzt nicht die gleichen Dinge wie wir: Matt. 6:19-21
    - Wir fühlen uns von Gott geliebt, wenn wir die Dinge lieben, die er liebt. In der Tat müssen wir IHN mehr lieben als alles. Wir werden uns ständiger Frustration und Enttäuschung aussetzen, wenn wir zu Gott beten, betteln und bitten, damit er unseren Wünschen entspricht. Es geht uns besser, wenn wir unsere Schätze mit Gottes Schätzen in Einklang bringen. Ich habe erkannt, dass Gottes Schätze die sind, nach denen mein Herz sich eigentlich sehnt.

3. Das größte Zeugnis von Gottes Liebe ist, dass er sich selbst gegeben hat. Joh. 15:13
    - Ich glaube, dass Liebe, die sich selbst opfert, so selten ist, dass es uns schwer fällt Jesu Opfer zu schätzen. Obwohl es schwer zu verstehen ist, ist es nicht unmöglich. Es fordert viel Arbeit von uns, Gottes opferbereite Liebe zu verstehen, aber es ist essentiell. Gott wird uns nie seine Liebe zeigen, indem er uns alles gibt, was wir möchten, uns immun gegen Herausforderungen macht oder indem er alles tut, um uns „warme schöne Gefühle ihm gegenüber" zu geben. Wenn seine aufopfernde Liebe nicht genug für uns ist, dann wird nichts für uns genug sein.

Es gibt noch viele andere Weisen, auf die Gott seine Liebe zeigt. Gottes Wort ist in diesen Zeiten so ein hilfreiches Werkzeug. Keine Herausforderung ist zu schwer für Gott. Es mag in herausfordernden Zeiten schwieriger sein, Gottes Liebe zu spüren, aber es ist nicht unmöglich. Es lohnt sich die Anstrengung zu unternehmen, um Gottes Liebe zu erfassen, damit wir sicher und fest stehen, egal welcher Sturm kommt.

Zum Nachdenken:

Welcher Ausdruck von Gottes Liebe hilft dir in unsicheren Zeiten am meisten IHM zu vertrauen?

SPIELT SICH NICHT AUF

ADENA WRIGHT – GUADALAJARA, MEXICO

An was denkst Du zuerst, wenn Dir eine prahlerische Person in den Sinn kommt? Mir fallen sofort Kinder auf einem Spielplatz ein, die stolz ihre neuen Spielzeuge präsentieren. Vielleicht wachsen diese Kinder auf und ihre Quellen für Anerkennung werden soziale Medien oder Partys oder Familienfeiern an Weihnachten. Manchmal kann man Prahlerei leicht identifizieren, aber es ist schwer ihr entgegenzuwirken, besonders in unseren eigenen Leben. Zum Glück ist Jesus nicht nur das perfekte Beispiel selbstloser Liebe, sondern ermutigt uns auch und rüstet uns aus, ihn zu imitieren.

Philipper 2:5-8
Jesus liebt leidenschaftlich, aber auch innig und im Stillen. Er hätte auf die Erde kommen und sofort seine Königsherrschaft beanspruchen können, seine Macht und Heiligkeit beeindruckend zur Schau stellen und mit einem Fingerschnippen sämtliche Krankheiten der Welt heilen können. Wie fantastisch wäre es diesem Mann zu begegnen? Dem Mann, den jeder liebte und in dessen Nähe man sein wollte? Aber Jesus nahm diese Position nicht ein, als er auf die Erde kam. Er demütigte sich selbst und lebte unter uns und mit uns. Er ließ nicht Geschenke vom Himmel regnen, sondern er traf uns mitten in unserem chaotischen und sündhaften Leben. Er war ein Zimmermann aus einem kleinen Dorf in Galiläa. Er war keine gefeierte Persönlichkeit, er hatte keinen beeindruckenden Namen und blieb oft unbeachtet. Es war kein glamouröses Leben. Aber wieviel beeindruckender und wunderbarer ist die demütige Liebe eines Freundes, jemand mit ähnlichen Erfahrungen wie wir, der die Herausforderungen der Menschheit versteht und ihre Bedürfnisse perfekt stillen kann? Er nahm eine niedrige Stellung ein, aber eine, die maximalen Einfluss hatte.

1. Johannes 3:1
Jesus selbstlose Liebe zu verstehen, ist an sich schon ein großes Unterfangen, aber wie können wir anderen gegenüber, diese Art der Liebe ausdrücken? Wir sind keineswegs perfekte Menschen, aber wir haben eine perfekte Quelle, aus der wir schöpfen können. Es ist die Liebe, die Gott über uns ausschüttet und zu der er uns aufruft, sie mit anderen zu teilen. Wir können mit dieser Liebe nicht prahlen, da es von Anfang an nicht unsere ist. Trotz unserer irdischen Schätze und Errungenschaften haben wir aus uns selbst heraus nicht genug zu geben. Aber wir sind Gottes Kinder und Teilhaber seines Erbes. In seinem Kommentar bemerkt Matthew Henry, dass sogar Jünger „den allgemeinen Katastrophen der Welt und Zeit ausgeliefert sind".

Anstatt in schwierigen Zeiten in Sorge und emotionale Isolation zu verfallen, lasst sie uns eher nutzen, um mit anderen mitzufühlen, so wie Jesus es tat. Um die Liebe Jesu weiterzugeben müssen wir Menschen gut genug kennen, um ihre Bedürfnisse zu verstehen, egal ob es ein Nachbar, Familie oder eine soziale Gruppe ist. In diesen unsicheren Zeiten lasst uns unsere Lasten gemeinsam tragen und unser Bestes tun, um leidenschaftlich, innig und im Stillen zu lieben, ob wir gesehen werden oder nicht.

Zum Nachdenken:

Wer ist ein Beispiel selbstloser Liebe in Deinem Leben, zu dem du aufblickst? Gab es Zeiten, in denen du selbstlos geliebt hast und keine Anerkennung dafür erhalten hast? Was war deine Reaktion und wie kannst du Ermutigung von Jesus in diesen Zeiten bekommen?

IST NICHT EINGEBILDET

CLARISSA HØECKE - KANSAS CITY, KANSAS

„Und legt alle eure Sorgen bei ihm ab, denn er sorgt für euch."
Petr. 5:7 (NGÜ)

Ich bin beeindruckt von dem Bild göttlicher Liebe, dass Paulus im 1. Korinther beschreibt. Wenn ich daran denke, dass Liebe nicht eingebildet ist, bedeutet das für mich, dass Liebe in der Einstellung verankert sein sollte, dass der andere zuerst kommt (d.h. es dreht sich nicht alles um mich) und gleichzeitig erkennend, dass authentische Beziehungen in meinem Leben wichtig sind. Etwas, dass zwischen mich und meine Beziehung mit Gott kommen kann, ist die Versuchung mein Herz zu verschließen. Das kann sich darin zeigen, dass ich nicht offen dafür bin, was in meinen Gedanken oder meinem Herzen vor sich geht oder dass ich meine Bedürfnisse nicht ausdrücke. Manchmal betäube ich meine Emotionen, damit ich Enttäuschung, Entmutigung oder Gefühle wie Angst und Sorge nicht spüren muss. Aber wenn ich an die Pandemie denke, in der wir uns befinden und daran wie die Welt von Panik und Sorge ergriffen ist, brauche ich auf jeden Fall die Erinnerung, dass demütige Liebe sich darin zeigt, sich nicht zurückzuhalten, sich nicht zurückzuziehen, sondern andere in sein Leben einzubeziehen und Verbindungen zu suchen.

Ich bin so froh, dass ich auf Jesu Beispiel schauen kann, wie er ohne Zurückhaltung liebt. Während seiner letzten Tage hier auf der Erde spürte er im Hinblick auf sein Ende bestimmt seine eigene Version von Angst und Sorge. Er hätte leicht den Weg wählen können, ganz allein zu leiden und sein Herz zurückzuziehen, damit er den Verlust seiner Lieben nicht so schmerzlich erfahren musste, aber stattdessen entschied er sich zu zeigen, wie demütige Liebe aussieht, wenn wir in Beziehung mit Gott und anderen stehen und offen für die Dinge sind, die wir durchmachen. (Markus 14: 32-36) Ich glaube ein großer Teil Gott demütig zu lieben ist, oft zu ihm zu gehen und ihm mitzuteilen, was wir im Herzen haben, wissend dass wir in diesen unbestimmten Zeiten eine tiefere Beziehung denn je zu Gott und anderen brauchen.

Zum Nachdenken:

Nimm dir etwas Zeit, um über diese Stelle zu reflektieren. „Und legt alle eure Sorgen bei ihm ab, denn er sorgt für euch." (1. Petrus 5:7 NGÜ) Erinnere dich, dass Gott für dich sorgt und deine tiefsten Ängste und Sorgen hören möchte,

damit du frei von Lasten bist und dein Herz erfrischt wird. Überlege, wie Du Deine Gedanken und Gefühle Gott und anderen mitteilen kannst. Während wir mit Gott eine tiefere Beziehung aufbauen, ist es ermutigend darüber nachzudenken, welche Möglichkeiten er uns schenken wird, um für andere in dieser schwierigen Zeit ein Licht zu sein, während er uns gleichzeitig ermutigt.

VERHÄLT SICH NICHT TAKTLOS

SONIA LOUIS MASILAMANI - JAKARTA, INDONESIA

Ungehörig (taktlos) heißt im Griechischen ***aschēmoneō***, das heißt sich nicht „unziemlich" zu verhalten bzw. andere nicht zu beschämen oder Schande über sie zu bringen. Wenn wir an Gott denken, wie hoch er uns in seiner Liebe schätzt, ist das sehr bewegend – besonders wenn wir uns bewusst machen, dass Gott uns geehrt hat, indem er einen Teil von sich selbst in Form von Jesus gesandt hat. (Kol. 1:15) Er hätte Jesus direkt als „Mann vom Himmel" schicken können, bereit seinen Dienst zu lieben und zu erfüllen. Stattdessen entschied sich Gott einen Teil seiner selbst zu schicken und wie wir, in diese Welt geboren zu werden; als Baby, das wächst, sich entwickelt, lernt und Dinge entdeckt wie wir. Wie großartig von Gott auf diese Art seine eigene Schöpfung zu ehren. Jesus Entwicklung als Mensch war Gottes Art zu sagen, „Ich möchte dich nicht nur retten, sondern dir zeigen, dass das was ich geschaffen habe so wunderschön und perfekt ist – so sehr, dass ich mein eigenes Wesen in der gleichen Art und Weise auf die Welt kommen lassen werde. Ich möchte dich verstehen können – dir so nah wie möglich sein, nicht nur emotional und geistlich, sondern auch körperlich.

Gottes Art seine Schöpfung zu ehren, zeigt sich umso mehr, wenn wir über Jesus im Johannes Evangelium lesen. Wie wir in Kapitel 2 lesen, ermöglichte Gott es, dass die Bitte der Mutter erfüllt wurde. Maria hatte eigentlich noch nicht einmal direkt gefragt, sondern nur geäußert: „sie haben keinen Wein mehr." Jesus war offen und ehrlich als er sagte „meine Zeit ist noch nicht gekommen" Aber was ist am Ende passiert? Am Ende der Geschichte, führte er Marias Bitte aus. Er reagiert taktvoll, beschämte sie nicht und war flexibel. Gott änderte seine Pläne für eine offenbar „kleine" Angelegenheit.

Wo sieht man noch, dass Jesus taktvoll war? Es hat mit der bereits erwähnten griechischen Bedeutung zu tun: Er nahm alle Schande weg. In Johannes 4 und 8 wird berichtet, wie Jesus mit der Samariterin und der Ehebrecherin umgeht. Ich mag es diese beiden Geschichten parallel zueinander zu betrachten. Was ist der gemeinsame Nenner? Es nahm ihre Schande weg. Er hatte eine ehrliche Unterhaltung mit ihnen, er war einfühlsam, bedacht und achtsam ihren Lebensumständen gegenüber. Es gab keine Verurteilung, aber einen Aufruf, den Weg der Sünde zu verlassen und umzukehren.
In Johannes 9 sehen wir, wie die Jünger eine potentiell richtende Frage stellen: „Jesus, warum wurde dieser Mann blind geboren? War es wegen seiner eigenen Sünden oder die seiner Eltern?" Sie versuchten, wie viele von uns, eine Antwort auf eine unglückliche Situation zu finden. Jesus reagiert liebevoll „we-

der er noch seine Eltern haben gesündigt, aber dies ist geschehen, damit Gottes Werke an ihm offenbar werden." Wenn die Welt Frauen gegenüber taktlos war und sie beschämte, wurden sie von Jesus umarmt. Wenn die Allgemeinheit Zöllner verachtete, aß Jesus mit ihnen. Wenn die Juden gegenüber Leprakranken „Abstand halten" praktizierten, berührte Jesus sie. Das sind alles wunderbare Beispiele, ohne überhaupt zu erwähnen das Jesus die Füße seiner Jünger wusch oder am Ende am Kreuz für uns starb. Er tat alles was er konnte, um uns zu leiten und uns zu retten …

In Zeiten von Unglück, Verwirrung und Frustration – können wir vergessen, dass wir einen Gott haben, der uns ehrt. Wir können sogar in unserem Denken ins Extreme schweifen und uns so fühlen, als ob Gott uns bestrafen möchte, seinen Zorn auf die „Ungehorsamen" ausschüttet oder die Hoffnung für ganze Städte verloren hat. Lass uns einen näheren Blick auf Jesu Leben werfen. Was können wir von seinem Charakter und dem, wie er Schwierigkeiten handhabt lernen? Mit Sicherheit sehen wir, dass Gott ein Gott ist, der ermutigt und auch taktvoll gegenüber unserer Unperfektion ist, damit seine Liebe noch mehr leuchten kann. (Johannes 9:3) Ein Gott, der uns auf diese Weise ehrt, fordert mich heraus, wie ich mich Gott im Gebet nähere und wie ich andere sehe.

Zum Nachdenken:

- Wie zeigt Gott seiner Schöpfung gegenüber Ehre, auch heute in 2020?
- Wie kann dieser Aspekt von Jesu/Gottes Charakter unser Gebetsleben vertiefen?
- Wie kannst du praktisch deine Denkmuster oder Taten verändern, als Reaktion auf Anerkennung, die Gott dir schenkt?

SUCHT NICHT DEN EIGENEN VORTEIL

ALEXIS KOHLER - COLLEGE STATION, TEXAS

Bitte lies Matthäus 26:36-46, 27:32-50

Was für ein eindrucksvolles Beispiel von selbstloser Liebe! Nicht nur Jesus war selbstlos indem er seinen Körper opferte, aber lasst uns das Opfer betrachten, dass Gott machte. Kannst du dir vorstellen, wie es sein muss, deinen eigenen Sohn zu hören, wie er um Hilfe bettelt und dich anfleht einen anderen Weg der Errettung zu finden? Die Verzweiflung in seiner Stimme zu hören? Zuzusehen wie vor Angst Schweiß und Blut von seiner Stirn tropfen? Zu hören, wie er nach dir ruft, aber du kannst ihm nicht zur Hilfe kommen wegen der Sünden, die er auf sich genommen hat. Es muss erschütternd und herzzerbrechend sein, dass mit anzusehen und ihn dadurch gehenzulassen. Also warum? Warum opferte Gott Jesus auf diese Art und Weise?

Hebräer 2:14-15 beschreibt wie Jesus Mensch wurde, um die größte Angst der Menschheit zu bekämpfen – unsere Angst vor dem Tod. Er hat das getan, damit wir nicht in Angst leben müssen. Er tat das, damit wir hier auf der Erde Freiheit erfahren können, Zuversicht in seine große Liebe und Hoffnung auf sein ewiges Reich. Gott war selbstlos, indem er Jesus sterben ließ, damit wir die Sicherheit und Gewissheit haben mit Gott in Ewigkeit zu sein. Wie selbstlos und liebend ist unser Gott!

Es erinnert mich an meine Kindheit, als wir in Puerto Rico lebten. Es gibt viele Insekten und insbesondere Moskitos in Puerto Rico. Ich muss öfter Blut geschwitzt haben, denn jede Nacht wachte ich übersät mit Moskitobissen auf. Ich hatte abends Angst ins Bett zu gehen, weil ich fürchtete zerstochen zu werden. So sehr diese kleinen Insekten mich auch mochten, meinen Vater mochten sie noch viel mehr. Eines Abends kam er in mein Zimmer und als ich mich über die Moskitostiche beklagte, legte er sich neben mich. Die ganze Nacht über zerstachen die Moskitos ihn und nicht mich.

Diese einfache Tat bei mir zu bleiben und meinen Schmerz auf sich zu nehmen, demonstrierte für mich die selbstlose Liebe, die Gott für uns hatte, als Jesus auf die Erde kam und an unserer Stelle den Schmerz auf sich nahm, den wir durch unsere Sünden verdient hatten.

Galater 5:13-14 beschreibt wie Jesus völlig selbstlos uns von unseren Sünden befreit hat, damit wir jetzt anderen selbstlos dienen können und ihre Bedürfnisse stillen können. Wie kannst du das heute umsetzen? Auf welche Art dienst du anderen selbstlos und stillst ihre Bedürfnisse? Jesus erinnert uns in Matthäus 25:40, dass was immer wir für andere tun, ist auch ein Dienst an Gott.

Zum Nachdenken:

In Matthäus 28:20 erklärt Jesus, dass er kam, um anderen zu dienen und nicht selbst bedient zu werden. Als Nachfolger Jesu sollte das auch uns am Herzen liegen.

Wir sind aufgerufen diese bedeutende Eigenschaft unseres Schöpfers und unseres Erretters zu imitieren und wie sie zu werden – wie kannst du Selbstlosigkeit praktizieren?

VERLIERT NICHT DIE BEHERRSCHUNG

AYUMI MEADE - UPLAND, CALIFORNIA

Hast Du je damit gekämpft Deine Fassung zu verlieren? Ich muss ein Geständnis ablegen. Ich bin eine Mutter, die schnell verärgert sein kann. Mit zwei kleinen Kindern, die permanent alles wieder durcheinanderbringen, was ich im Haus aufgeräumt habe, bin ich die ganze Zeit verärgert. Das Verrückte ist, dass ich von niemandem so schnell aus der Fassung gebracht werde, wie von meinem Mann und den Kindern, die ich von ganzem Herzen liebe.

Vor einigen Monaten habe ich den Film „Little Women" gesehen und eine Zeile aus dem Film ist bei mir hängengeblieben. Es war eine Szene in dem Film, in der die Tochter ihre Mutter fragte: „Warum bist du nie zornig?" Und die Mutter antwortete: „Ich bin es von Natur aus nicht." Wir verlieren oft von Natur aus unsere Beherrschung. Hast du dich je von deiner eigenen sündhaften Natur besiegt gefühlt und die Kontrolle über deinen Zorn verloren? Was ist der Preis für „die Beherrschung verlieren"?

Der amerikanischer Pastor MacArthur sagte einmal: „Ich verliere öfter die Beherrschung, aber nach ein paar Minuten ist alles wieder vorbei. So ist es aber auch mit der Atombombe." Er bemerkte: „In kurzer Zeit kann viel Schaden angerichtet werden. Zorn ist immer destruktiv und auch kurze „Zornbomben" können Verletzungen und Schaden hinterlassen, besonders wenn sie auf regelmäßiger Basis explodieren. Lieblosigkeit ist der Grund für Zorn.

Haben wir das verstanden? Lieblosigkeit ist der Grund für Zorn und Liebe ist die einzige Kur. Die Liebe Jesu am Kreuz hat uns von unserer Sünde geheilt.
Liebe kann die Bremse für unseren Ärger sein. Von wem könnten wir Liebe besser lernen als von Jesus? Jesus hätte alles Recht gehabt, um auf die Menschheit und uns als Einzelne zornig zu sein, aber stattdessen zeigte er Gnade, Barmherzigkeit und Freundlichkeit.

Aber wie kann ich dahin kommen, NICHT so leicht die Beherrschung zu verlieren? Folgende drei Punkte können helfen.

1. **WARTE** einen Moment

   Mach eine kleine Pause in dem Moment, in dem der Ärger hochkommt.
   Atme tief durch! Führe dir den Preis deines Zorns vor Augen.
   Versuche Deinen Zorn und Ärger zu kontrollieren.
   Jakobus 1:19-20 Denkt daran, meine lieben Geschwister: Jeder sei schnell bereit zu hören, aber jeder lasse sich Zeit, ehe er redet, und ´erst recht`, ehe er zornig wird. Denn der Zorn des Menschen bewirkt nicht, was vor Gott recht ist.

2. **Bete** im Geist

   Versuche dich mit deinen Gefühlen auf den heiligen Geist zu verlassen. Bitte den Geist Gottes deinen Zorn zu dämpfen, und dass er dir seinen übernatürlichen Frieden schenkt.
   Philipper 4:6-7 Macht euch um nichts Sorgen! Wendet euch vielmehr in jeder Lage mit Bitten und Flehen und voll Dankbarkeit an Gott und bringt eure Anliegen vor ihn. Dann wird der Frieden Gottes, der weit über alles Verstehen hinausreicht, über euren Gedanken wachen und euch in eurem Innersten bewahren – euch, die ihr mit Jesus Christus verbunden seid.

3. **Übe,** deine Gefühle in Worte zu fassen.

   Versuche über deine Gefühle zu sprechen. Es ist ok zu sagen:
   „Ich bin zornig."
   Wenn Du jemanden in deinem Zorn verletzt hast, sage einfach: „Es tut mir leid." Wenn wir uns entscheiden demütig zu sein und uns entschuldigen, beenden wir den Krieg des Teufels.
   Epheser 4:26-27 Wenn ihr zornig seid, dann versündigt euch nicht. Legt euren Zorn ab, bevor die Sonne untergeht. Gebt dem Teufel keinen Raum in eurem Leben!

SIE TRÄGT KEINEM ETWAS NACH

JOSIE ZIEGLER - SAN ANTONIO, TEXAS

Während dieser unsicheren Zeit in der Geschichte sind Gefühle wie Angst und Unsicherheit weit verbreitet. Als Frauen, die zu Gott gehören, wissen wir, dass nur Gottes perfekte Liebe uns wirklich Ruhe und Sicherheit geben kann. Geborgen in Gottes liebevollen Armen, hier können wir einen tiefen Atemzug voller Frieden nehmen und wissen, dass Gottes Liebe unendlich, bedingungslos und unveränderlich ist. In letzter Zeit ist Gottes Versprechen, dass er alle meine Sünden abwaschen und mich weiß wie Schnee machen wird, eine beständige Zuflucht. Gott verspricht, dass er in perfekter Liebe „keinem etwas nachträgt".

Meine Lieblingsstelle, die diesen Aspekt von Gottes Herz zeigt, ist Psalm 103:8-12:
„Barmherzig und gnädig ist der Herr, er gerät nicht schnell in Zorn, sondern ist reich an Gnade. Nicht für immer wird er uns anklagen, noch wird er ewig zornig auf uns sein. Er handelt an uns nicht so, wie wir es wegen unserer Sünden verdient hätten, er vergilt uns nicht nach unseren Vergehen. Denn so hoch, wie der Himmel über der Erde ist, so überragend groß ist seine Gnade gegenüber denen, die ihm in Ehrfurcht begegnen. So fern, wie der Osten vom Westen ist, so weit schafft er unsere Vergehen von uns fort." (NGÜ)

Gott, in seiner ultimativen Weisheit, hat jede Menge Ermutigungen in diese Stelle gepackt. Wo genau hört der Osten auf und beginnt der Westen? Wann beginnt ein Reisender nicht mehr gen Osten zu Reisen, sondern nach Westen? Es ist unmöglich zu bestimmen. Die Erde ist rund. (lol) „So fern, wie der Osten vom Westen" – ist eine Entfernung, die man nicht messen kann. Vielleicht musste Gott lachen, als er das geschrieben hat. Er benutzt eine Hyperbel (Übertreibung), um uns gegenüber, das starke Gefühl auszudrücken: wir sind nicht mehr an unsere Sünden gebunden, nicht im Geringsten. Jesus hat am Kreuz die Sünde besiegt und daher hat sie keine Macht mehr über uns. Obwohl die Welt um uns herum im Chaos versinken kann, erdet mich diese Stelle. Sie erinnert mich daran, dass meine Zukunft mit Gott sicher ist. Durch Je-

sus kann ich voll Vertrauen vor Gott stehen mit Zuversicht, Freude und in Frieden.

Zum Nachdenken:
Welchen Teil von Gottes Gnadenkonzept kannst du nur schwer annehmen? Gibt es Sünden, von denen du dich noch versklavt fühlst, obwohl Gott sie abgewaschen hat? Welche Eigenschaften von Gott erden dich in diesen Zeiten?

Weitere Bibelstellen: Jesaja 43, 25, Hebräer 10, Römer 8:1, Römer 8:31-39, 2. Korinther 5:21

FREUT SICH AN DER WAHRHEIT

MELISSA ABELLO - COLUMBIA, MISSOURI

„Sie freut sich nicht, wenn Unrecht geschieht, aber wo die Wahrheit siegt, freut sie sich mit." – 1. Korinther 13:6

Lies bitte: Titus 1:2, Hebräer 6:18 & 2. Timotheus 2:13

Gott ist vertrauenswürdig. Er sagt immer die Wahrheit. Was er verspricht, hält er und wir können auf sein Wort vertrauen. Ich liebe es, wie in Hebräer 6:18 beschrieben wird, dass es Gott unmöglich ist zu lügen. Wir müssen uns keine Sorgen machen von ihm Fehlinformationen zu erhalten. Gott ist SO treu. Seine Liebe und seine Verheißungen bestehen. Er ist der gleiche Gott, der die Israeliten aus der Sklaverei führte, mit ihnen durch die Wüste ging, sein Versprechen erfüllte Jesus zu schicken, um unsere Sünden zu vergeben und der uns versprach, er wird auf uns aufpassen.

In dieser Zeit, in der sich ständig alles ändert, kann es leicht passieren, dass wir unsere Hoffnung auf die Umstände setzen. z.B. in die Informationen, die wir im Internet lesen. Wir möchten gerne Sicherheit über das haben, was wir vor uns sehen. Ich bin auch schuldig, Frieden und Sicherheit zu suchen, indem ich versuche viele Informationen zu bekommen, was mich aber oft verunsichert zurücklässt. Ich habe herausgefunden, dass ich mich immer unsicherer und unwohler fühle, je mehr ich mich auf meine Umstände konzentriere.

Wenn wir Angst haben oder unsicher sind, gehen wir oft zu denen, die uns vertraut sind. Zu denen, die beständig sind. Zu denen, die sich nicht ändern. Das sind die Menschen, in deren Nähe wir alle Masken ablegen und wir selbst sein können. Sie sind es wert, ihnen zu vertrauen. Das ist Gott für uns. In seiner Gegenwart können wir alle Masken fallen lassen und ihm sagen, wie wir uns wirklich fühlen. Wir können uns an seinem Charakter und der Wahrheit erfreuen. Dies sind Tatsachen, die durch alle Zeiten und Umstände Bestand haben.

Nimm dir Zeit, um darüber nachzudenken, wie Gott in deinem Leben treu war und verbringe Zeit im Gebet mit Dank und Freude.

Zum Nachdenken:

Suche dir eine Bibelstelle aus, an der du heute festhalten kannst. Wie kannst du dich an der Wahrheit erfreuen?

BESCHÜTZT IMMER

CHANELLE CATUOGNO - SAN DIEGO, CALIFORNIA

Es gibt Nichts und Niemanden, der uns so tief liebt wie unser Gott. Gottes Liebe ist bedingungslos und unendlich. Also warum fühlen wir uns manchmal ungehört und nicht beschützt von Gott? Vielleicht fühlen wir uns so, dass seine schützende Hand nicht mehr über uns ist oder wir fühlen uns öfter niedergestoßen, als uns aufgeholfen wurde. Viele von uns kämpfen sich durch Schwierigkeiten und können kein Gefühl von Sicherheit erlangen oder einen friedlichen Ort finden, um uns hinzulegen. Es ist schwer Frieden zu haben, wenn wir ständig das Gefühl haben, wir müssen uns selbst verteidigen. Die Frage ist, wo suchen wir Schutz? Die Antwort scheint offensichtlich, aber finden wir wirklich Trost in dem Wissen, dass Gott unser ultimativer Beschützer ist?
Finden wir ausschließlich Trost in der Erkenntnis, wie stark unser Gott ist, auch in Zeiten von Krankheit, schwierigen Beziehungen, Arbeitsverlust, Finanzkrise, Trauer und ähnlichen Situationen?

„Gott ist für uns Zuflucht und Schutz, in Zeiten der Not schenkt er uns seine Hilfe mehr als genug. Darum fürchten wir uns nicht, wenn auch die Erde bebt und wankt und die Berge mitten ins Meer sinken, wenn auch seine Wellen brausen und tosen und die Berge erbeben von seiner gewaltigen Kraft."
Psalm 46:1-3 (NGÜ)

Dies ist eine wunderbare Bibelstelle und ich möchte dich ermutigen, das ganze Kapitel zu lesen, um es mehr zu verstehen. Wir sehen, dass Gott unser ewiger Zufluchtsort ist, unsere unfehlbare und beständige Quelle für Kraft und Erfüllung; wie wunderbar! Unsere Helden in Filmen und im echten Leben erreichen irgendwann einen Punkt, an dem sie erschöpft und ängstlich sind, aber unser Gott nicht! Die Bibel zeigt uns, wie groß Gott wirklich ist und wie es ihn danach verlangt uns zu beschützen. Durch tosende Fluten und Erdbeben ist unser Gott standhaft und unerschütterlich.

Die Bibelstelle beschreibt nicht, dass der Sturm aufhört, sondern sie zeigt uns, dass trotz alledem Gott da ist, uns liebt und beschützt und unser Zufluchtsort ist. Gottes Art uns zu beschützen ist nicht, dass er alle Stürme wegnimmt oder sofort beruhigt. Obwohl er die Macht hat, die Stürme zu stillen, wird er es manchmal erlauben, sie toben zu lassen. Im Allgemeinen ist das der Zeitpunkt, wo wir das Gefühl haben, unseren großen Beschützer verloren zu ha-

ben. Ich habe damit viele Jahre gekämpft und obwohl manche meiner Fragen mich zu einem tieferen Verständnis von Gottes Liebe und Verheißungen geführt haben, haben sie mich manchmal auch dazu geführt Satans Lügen zu glauben, dass Gott nicht der ist, der er vorgibt zu sein, dass er den Sturm nicht stillen kann, wenn er möchte oder er mich nicht genug liebt, um es zu tun. In den schwierigen Zeiten habe ich gelernt nicht immer alles in Frage zu stellen, sondern zu gehorchen. Und was für einem erstaunlichen, liebenden und auf Gnade ausgerichteten Gott dürfen wir uns unterordnen.

Anderseits werden viele von uns den Seelenfrieden, nach dem wir suchen, in dieser Lebenszeit nicht erfahren und ein leichtes Leben wurde uns nie versprochen. Viele von euch, die das lesen, haben lebensverändernde Erlebnisse von Verlust und Trauer gehabt, Aus weltlicher Sicht kann das den totalen Verlust von Hoffnung bedeuten, jedoch können wir uns freuen, dass wir mit Jesus einen ewigen Beschützer haben.

„Gepriesen sei Gott, der Vater unseres Herrn Jesus Christus! In seinem großen Erbarmen hat er uns durch die Auferstehung Jesu Christi von den Toten ein neues Leben geschenkt. Wir sind von neuem geboren und haben jetzt eine sichere Hoffnung, die Aussicht auf ein unvergängliches und makelloses Erbe, das nie seinen Wert verlieren wird. Gott hält es im Himmel für euch bereit und wird euch, die ihr glaubt, durch seine Macht bewahren, bis das Ende der Zeit gekommen ist und der Tag der Rettung anbricht. Dann wird das Heil in seinem ganzen Umfang sichtbar werden. " 1. Petrus 1:3-5

Zum Nachdenken:

Lebst du in dem Trost und der Sicherheit, dass Gott der ultimative Beschützer ist? Versuche über die Bibelstellen zu meditieren und setze deinen Namen ein, um es persönlich zu machen. Erlaube dem Wort deine Perspektive auf Gottes Macht zu erneuern. Ich ermutige dich, darüber zu beten und im Verständnis von Gottes wirklicher Liebe und Kraft zu wachsen.

VERTRAUT IMMER

BRI GRIMES - SAN DIEGO, CALIFORNIA

„Und doch hebt unsere Untreue seine Treue nicht auf, denn er kann sich selbst nicht untreu werden." 2. Tim. 2:13

Von Zeit zu Zeit sind die meisten von uns versucht Gottes Liebe für uns anzuzweifeln. Ist sie verlässlich, ist sie echt, ist sie beständig, ist sie verdient? Seit Anbeginn der Zeit hat Satan immer wieder versucht uns an diesem Punkt festzuhalten. Seine allererste Tat gegen den Menschen war Gottes Liebe in Frage zu stellen, seine Vertrauenswürdigkeit in Frage zu stellen und ebenso seine Liebe und Hingabe zu uns. In jeder guten Beziehung ist Vertrauen unerlässlich. Ohne Vertrauen ist das Leben ein beständiger Kampf voller Zweifel, Angst, Paranoia und drohender Katastrophen.

Ich hatte Beziehungen, in denen es nur wenig Vertrauen gab und mein Herz sich nie sicher fühlte. Ich fühlte mich immer unsicher, mein ganzes Herz zu geben, aus Angst, dass es verletzt, missbraucht oder gebrochen wird. Aber so gab es nie Intimität oder eine tiefe Beziehung. Intimität hängt von Vertrauen ab, Sicherheit hängt von Vertrauen ab.

Ich finde große Sicherheit in der Bibel, da ich weiß, dass Gott immer tut was er verspricht und er hat nie etwas getan, von dem er gesagt hat, er würde es nicht tun. Gott besitzt Integrität. Er ist ehrenwert, treu, vertrauenswürdig, muss sich nicht rechtfertigen und liebt uns bedingungslos. Er IST. Die Zeiten, in denen wir kämpfen der Liebe Gottes zu vertrauen, sind die Zeiten, in denen wir nicht auf Gott schauen.

Jesus ist so weit gegangen, wie nie ein Mensch gehen würde, um seine Liebe uns gegenüber zu beweisen und dass seine Liebe vertrauenswürdig ist. Jesus ist in der Beziehung mit uns ein Risiko eingegangen. Er hat sein Leben riskiert, um uns zu zeigen wie sehr wir ihm am Herzen liegen und zu zeigen, dass wir auf seine Liebe zählen können und ihr vertrauen können. Er legte alle Karten auf den Tisch, gab alles, um ein Vertrauen aufzubauen, dass wir nie anzweifeln oder in Frage stellen müssen. Der größte Ausdruck von Gottes Liebe manifestiert sich in Jesus. Bevor Jesus kam, standen wir als Feinde vor Gott, wir waren ungeistlich, machtlos und es wird sogar erwähnt, dass wir Satan folgten. Niemand von uns verdient Gottes perfekte Liebe, die sich durch Jesu Tod am Kreuz zeigt.

Dieser Liebe können wir vertrauen. Warum? Weil sie nichts mit uns zu tun hat, aber alles mit dem, wer Gott ist. ER ist Liebe. ER ist treu. Hebr. 13:8 erwähnt,

dass Jesus der gleiche gestern, heute und in Ewigkeit ist. Ich bin jemand der Veränderung hasst – ich liebe meine Routine, wo ich weiß, was ich zu erwarten habe und mich „in Kontrolle" fühle (obwohl ich weiß, ich bin es nicht). ICH KANN darauf vertrauen, dass Gott sich nicht verändert. Er ist, wer er ist und ich weiß, was ich erwarten kann. Ich kann darauf vertrauen, dass seine Liebe zu mir sich nie ändert, ich kann seiner Gnade vertrauen und ich kann darauf vertrauen, dass die Zeit, die ich mit ihm verbringe, mich ihm näherbringt.

Seine perfekte Liebe bringt Vertrauen. Wegen seiner Liebe können wir frei von Angst, Paranoia und Zweifeln sein im Angesicht dessen, was noch kommen mag. Wenn wir auf die fehlerlose Liebe Gottes blicken, finden unsere Seelen Ruhe. Wir brauchen nicht mehr kämpfen, zweifeln oder in Frage stellen, weil Gottes Liebe immer treu ist.

Zum Nachdenken:

In welchem Bereich deines Lebens fällt es Dir schwer Gott zu vertrauen?
Wie kann es dir helfen in der Zukunft Gott mehr zu vertrauen, wenn Du auf das Kreuz blickst und siehst was Jesus für Dich getan hat?

HOFFT IMMER

AMBER RODRIGUEZ - NEW BRAUNFELS, TEXAS

Hoffnung ist ein unanständiges Wort. Es ist ein gefährliches Wort, denn was geschieht, wenn es nicht so läuft, wie du gehofft hattest? Warum sagen wir oft: „Mach dir mal nicht zu viele Hoffnungen."? Ich glaube ich bin glücklicher mit meinem pessimistischen Ausblick auf das Leben. Auf diese Weise kann ich die Enttäuschung eher verkraften, wenn Dinge nicht so laufen wie ich erwartet hatte … oder?

Wenn du in irgendeiner Weise bist wie ich, fühlt sich Hoffnung wie ein großes Risiko an. Dennoch, wenn die Bibel über Hoffnung spricht, scheint sie uns beharrlich als Menschen mit Hoffnungen anzusprechen. Aber wie? Wie werden wir zu gläubigen Menschen, die so tief vertrauen, dass die Hoffnung unseren Blick auf das Leben bestimmt? Wie können wir leben und unseren Gott imitieren, der uns in 1. Korinther 13 aufruft „hofft immer"? Ein tieferer Blick in die Schrift verrät einen anderen Prozess, um dahin zu kommen, als ich ursprünglich angenommen hatte.

Lies: Römer 5:1-4, Römer 15:4-6

Römer 5 scheint uns nahezulegen, dass es einige Hürden auf dem Weg zur Hoffnung gibt. Darunter sind Leiden, Ausdauer und Festigung des Charakters. Es sieht so aus, als wäre die Reise zum Ziel der Hoffnung eine beschwerliche. Es braucht Zeit, Mühe und Ausdauer. Falls dich das überrascht, ist es vielleicht an der Zeit für dich darüber nachzudenken, worein du deine Hoffnungen setzt. Die Bibel sagt uns, dass Hoffnung in Gott durch das Feuer des Glaubens geschmiedet wird. Es ist viel leichter Hoffnung in Menschen oder Umstände zu setzen, Dinge, die wir direkt vor Augen haben. Während diese Art der Hoffnung vorübergehend erfüllend sein mag, kann ich dir aus eigener Erfahrung sagen, dass die Zeit kommt, in der du dich fühlst, als ob es nichts mehr zu hoffen gibt, außer du setzt deine Hoffnung auf Gott.

Römer 15 erklärt, dass die Schrift uns Ausdauer lehrt und uns ermutigt, dass wir Hoffnung finden können. Alles was du brauchst, um Hoffnung zu finden, kannst du in Gottes Wort finden. Mit allem was in unserer Welt momentan geschieht, suchen Menschen mehr denn je nach Hoffnung. Menschen suchen nach Hoffnung in den Führungspersönlichkeiten der Welt, in der WHO oder sogar in Toilettenpapier! Aber was ist mit dir: Worauf setzt du deine Hoffnung?

Zum Nachdenken:

Welche Herausforderungen könnte Gott gerade benutzen, um dir zu helfen eine Frau zu werden, die durch Ausdauer, Charakterstärke und Hoffnung geprägt ist?

HÄLT ALLEM STAND

PAM SKINNER - TUCSON, ARIZONA

Lies bitte Römer 5:1-8

Jesus zeigt seine erstaunliche und perfekte Liebe zu uns, indem er sein Leben am Kreuz opferte. Die Definition von Ausdauer bzw. allem Stand halten ist: „Der andauernde Versuch etwas zu erreichen, trotz Schwierigkeiten, Versagen oder Opposition." Die Bibel lehrt uns, dass wir Hoffnung haben können, weil Jesus uns trotz unserer Schwächen und unseres Versagens liebt. Er hat für uns gekämpft und nicht aufgegeben. Er hat uns ein Beispiel gegeben, was es bedeutet zu lieben. Seine Ausdauer gibt uns die Möglichkeit Vergebung zu erlangen, frei zu sein und den heiligen Geist zu erhalten. Er hat uns perfekt geliebt. Trotz all der Schmerzen und Herausforderungen seines Todes am Kreuz, hielt er allem Stand, weil er uns liebt. Seine Liebe ist das, was uns motiviert ein Leben als Christ zu führen. Ich bin immer noch dankbar für die Ausdauer der Schwester, die mich mit Jesus bekannt gemacht hat. Obwohl ich ihr gesagt habe, dass ich nicht an „organisierter Religion" interessiert bin und ihr keinen Grund gab zu denken, dass ich offen bin, blieb sie mit mir in Verbindung. Sie blieb weiterhin freundlich und einladend. Mit der Zeit zahlte sich ihre Ausdauer aus. Ich fing an, Interesse zu zeigen und kam zu einem großen Einladungsgottesdienst. Einige Monate später wurde ich Christ.

Unsere Leben haben sich geändert, weil Jesus Ausdauer hatte. Er lehrt uns, um andere wirklich zu lieben und um als Jünger zu wachsen, müssen wir ausdauernd sein.

In Jakobus 1:2-4 heißt es: „Liebe Brüder und Schwestern! Betrachtet es als besonderen Grund zur Freude, wenn euer Glaube immer wieder hart auf die Probe gestellt wird. Ihr wisst doch, dass er durch solche Bewährungsproben fest und unerschütterlich wird. Diese Standhaftigkeit soll in eurem ganzen Leben ihre Wirkung entfalten, damit ihr in jeder Beziehung zu reifen und tadellosen Christen werdet, denen es an nichts mehr fehlt."

Als Freude erachten, wenn unser Glaube auf die Probe gestellt wird? Das ist wirklich herausfordernd. Wenn du so wie ich bist, möchtest Du Herausforderungen meiden und einfach nur beten, dass sie vorüber gehen. Aber wenn wir so leben, werden wir unreif und nicht vollendet in unserem Charakter bleiben. Ausdauer ist in unserem Leben wichtig, um als Christ leben zu können, zu wachsen und Jesus ähnlicher zu werden. Hier kann uns Jesu Beispiel am Kreuz wieder inspirieren. Die Corona Pandemie fordert von uns Ausdauer. Abstand, Abhängigkeit von Technologie und der Gedanke, ob wir Nudeln und

Toilettenpapier beim Einkaufen finden, können uns herausfordern. Als Frauen sind wir aufgerufen Gott in seinem Charakter zu imitieren und uns mehr denn je auf ihn zu verlassen. Die Schwestern um uns, unsere Mitbewohnerinnen zählen auf uns. Dies kann eine Zeit großen geistlichen Wachstums sein, wenn wir lernen mit unseren Gefühlen umzugehen. Meine Hoffnung ist, dass wir wesentlich stärker sind, wenn wir uns wieder als ganze Gemeinschaft in Person treffen. Hoffentlich werden wir in der Lage sein als Einzelperson zu sagen, dass wir tiefer in Gottes Wort gegangen sind, ihm nähergekommen sind und seine Liebe besser verstanden haben. Lasst uns Stand halten und als helle Lichter in dieser dunklen Welt leuchten.

Zum Nachdenken:

- Wenn du ängstlich und unsicher bist, worauf greifst du als erstes zurück? Menschen, Essen, Wein oder Netflix? Lasst uns geistlich wachsen und zuerst ins Gebet gehen.

- Liebe hält allem Stand. Hast Du Beziehungen, in denen du versucht bist aufzugeben, sei es in Familie, Gemeinde oder bei der Arbeit? Nutze die Zeit, um in diesen Beziehungen einen neuen Anlauf zu nehmen.

- Entscheide dich täglich für die Freude und Segnungen, die wir als Christen haben. Schreibe Dir drei Dinge auf, für die du heute dankbar bist.

VERGEHT NIE

VIRGINIA WEEKLY - COSTA MESA, CALIFORNIA

„Lass mich am Morgen hören deine Gnade; denn ich hoffe auf dich. Tu mir kund den Weg, den ich gehen soll; denn mich verlangt nach dir. " Psalm 143:8

Wir alle leben momentan in unsicheren Zeiten, individuell und auch als Gesellschaft. Es kann sich so anfühlen, als wachen wir jeden Morgen zu neuen Meldungen, Veränderungen und unterschiedlichen Arten von Verlust auf. Das kann alles unsere Seelen beschweren und oft bringt es Ängste hervor, Trauer und Sorge über Dinge, die ich nicht ändern kann oder auf die ich keine Antworten habe.

Ich brauche Davids Gebet: „Lass mich am Morgen hören deine Gnade …" Es erinnert mich daran, dass ich nicht nur jeden Morgen zum Druck und den Schreckensmeldungen der Welt aufwache, sondern auch zu Gottes unfehlbarer Liebe. Als Frau Gottes wache ich zu seinem Versprechen auf, dass er nie aufgehört hat zu wirken. Ich muss nicht von Angst und Sorge beherrscht sein, weil Gott nie versagt. Seine Liebe versagt nie. Brauchen wir nicht alle diese Erinnerung? David musste dies Versprechen am Morgen hören, um die Sicherheit zu haben mit Gott mitten in Zeiten von Unsicherheiten zu wandeln.
Wenn wir entscheiden, Gottes unvergänglicher Liebe zu vertrauen, bekommen wir Ziel und Richtung. Diese Liebe zeigt uns, wo es lang geht. Wir können wie David unser Leben Gott anvertrauen, weil wir wissen, dass seine Liebe nicht versagt.

David wusste das und ich weiß es eigentlich auch, aber zu oft kann ich darin versagen diese Zuversicht auszuleben. Oft wache ich auf, greife mein Handy und werde in die Sorgen der Welt eingesogen, bevor ich mein Vertrauen auf Gott setze. Die Welt kann versagen, ich kann versagen, meine Pläne können versagen, aber wir können darauf vertrauen, dass Gott nie versagen wird. Das bringt mir Frieden und gibt mir Kraft alles zu meistern, durch das ich gehe.
Sogar wenn ich Enttäuschung erfahre oder versage, kann ich es alles Gott anvertrauen.

In Römer 8:28 steht: „Wir wissen aber, dass denen, die Gott lieben, alle Dinge zum Besten dienen, denen, die nach seinem Ratschluss berufen sind."

Wir können Gott mit allen Details unseres Lebens vertrauen – die Siege, die Unsicherheiten, das Versagen, alles – denn Gott arbeitet ununterbrochen für unser Bestes, egal was wir durchmachen. Es gibt mir Sicherheit zu wissen,

dass Gott nicht versagt hat oder gegen mich ist, wenn ich durch Schwierigkeiten gehe oder versagt habe. Er ist an meiner Seite und ist fähig, meine Herausforderungen für seinen perfekten Plan zu nutzen, um etwas Gutes in meinem Leben zu bewirken. Jeden Morgen muss ich mir dies vor Augen führen und aus der Sicherheit heraus leben, die von Gottes unveränderter Liebe kommt, anstatt aus Angst, Sorge und leeren Versprechen der Welt. Mein Gebet ist, dass wir alle, Anteil an der Zuversicht haben können, die aus der unfehlbaren Liebe Gottes resultiert.

Zum Nachdenken:

- In welchen Bereichen deines Lebens musst du Gottes unfehlbarer Liebe vertrauen?
- Wie kannst du anderen helfen zu sehen, dass Gottes Liebe nie versagt?

Weitere Bibelstellen zur Ermutigung:
Römer 8:31-39, Psalm 25:10, Epheser 3:16-21, Jesaja 54:10, 2. Korinther 4:16-18